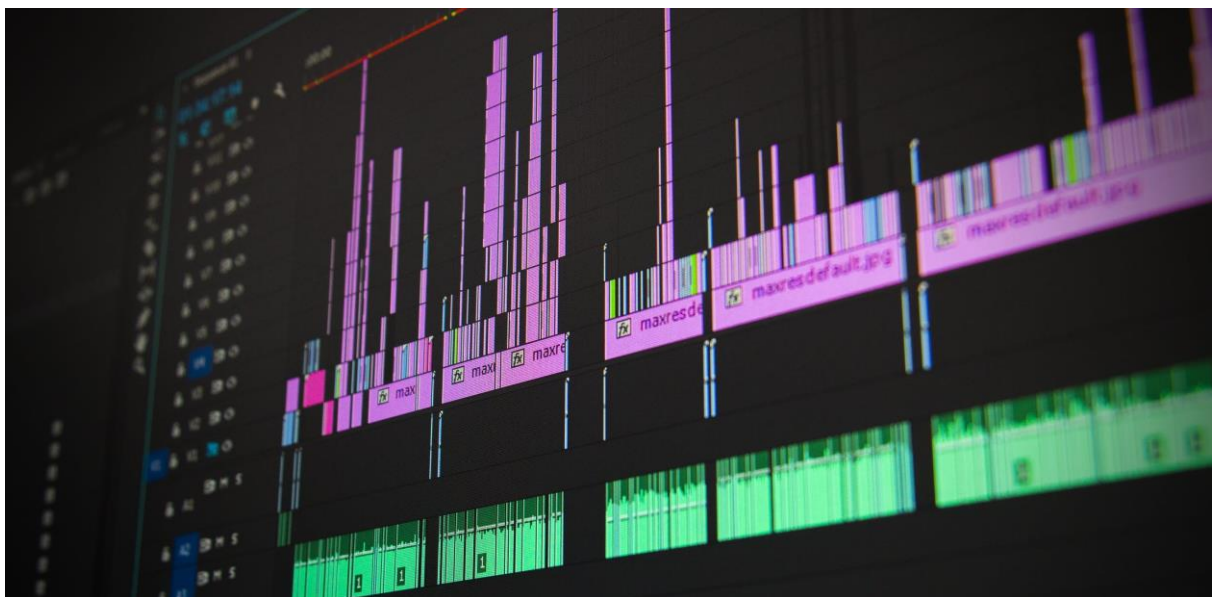


Vertonung

Die Vertonung eines Films wird oftmals unterschätzt. Man sagt, dass der Ton 50% einer Filmproduktion ausmacht. Eine gelungene Filmmusik und der Einsatz des Sound Designs unterstützen Inhalte, lösen Emotionen aus und intensivieren die Geschichte und die Erfahrung der Zuschauenden während des Films.



Musik

Die Musik beeinflusst unsere Emotionen und versetzt uns in eine passende Stimmung.

Komponist*innen und Urheber*innen von Musik und Soundeffekten möchten für ihre Arbeit gewürdigt und bezahlt werden. Aus diesem Grund macht das Bundesgesetz über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte vom 1. Juli 1993 Urheber*innen eines Werkes zur Eigentümer*in. Das Werk darf nur veröffentlicht, vervielfältigt, gesendet oder wie auch immer verbreitet werden, wenn die verantwortliche Person damit einverstanden ist.

Der grösste Teil des Tonmaterials, das auf dem Internet zu finden ist, ist also geschützt, sodass es nicht ohne weiteres gebraucht werden kann.

Es gibt aber auch Datenbanken, auf denen die Urheber*innen ihre Werke gratis zur Verfügung stellen.

Kostenlose lizenzfreie Musik findest du zum Beispiel hier:

<https://www.youtube.com/audiolibrary/music?nv=1>

Sounddesign

Eine gute Vertonung ist besonders bei Animationsfilmen extrem wichtig. Die Soundeffekte geben den Bewegungen mehr Bedeutung und können mehr über das Material eines Gegenstandes verraten. Dies stellt bei Animationsfilmen eine besondere Herausforderung dar, da es hier keinen am Filmset aufgenommenen Ton gibt. Jedes Geräusch muss nachträglich aufgenommen und hinzugefügt werden.

Für diesen Prozess gibt es zwei mögliche Herangehensweisen: Zum einen besteht die Möglichkeit, die Geräusche selbst aufzunehmen und zum anderen die der Verwendung von vorhandenen Datenbanken.

Selber aufnehmen: Geräuschemacher*innen, englisch Foley artists, vertonen im Nachhinein Geräusche für Film und Fernsehen bei Szenen, deren Originalton aus technischen oder künstlerischen Gründen nicht verwendet werden kann oder für Animationsfilme, wo der Ton neu erschaffen werden muss. Der englische Begriff Foley leitet sich vom Soundeditor Jack Foley der Universal Studios ab.

Hier kannst du sehen, wie Foley-Künstler*innen arbeiten:
https://www.youtube.com/watch?v=UO3N_PRlgX0



<https://matthewtoffolo.files.wordpress.com/2016/01/services-foley.jpg>

Datenbanken: Kostenlose lizenzfreie Soundeffekte findest du zum Beispiel hier:
<https://www.youtube.com/audiolibrary/soundeffects?ar=1592466021056&nv=1>
<https://freesound.org/browse/>